



Von Turm zu Turm



Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde
Goßfelden und Sarnau

NR. 4/ 2026

September-November



Ich hebe meinen Augen auf
zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?

Angedacht

„Vor wenigen Wochen stand ich auf Samos und ließ meinen Blick über die Berge schweifen. Mächtig erhoben sie sich vor dem tiefen Blau des Himmels. Die Landschaft wirkte überwältigend: Das Licht, das Meer, die grünen Hänge, die Vielfalt der Natur. In diesem Moment kam mir unwillkürlich der Anfang des 121. Psalms in den Sinn: **„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.“**

Den Bergen zu begegnen kann etwas Besonderes sein. Sie lassen uns staunen und spüren zugleich, wie klein wir Menschen sind. Der Psalmbeter blickt zu den Bergen auf und stellt eine Frage, die auch wir immer wieder stellen: „Woher kommt mir Hilfe?“ Es ist die Frage nach dem, was trägt, wenn Herausforderungen vor uns liegen, wenn Sorgen wachsen oder wenn wir nicht wissen, wie es weitergeht.

Die Antwort folgt unmittelbar: **„Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“** (V. 2) Der Beter weiß, auf wen er sich verlassen kann. Dieses Vertrauen fällt nicht einfach vom Himmel. Es ist gewachsen aus Erfahrungen. Immer wieder hat er erlebt, dass Gott ihn begleitet, trägt und durch schwierige Zeiten führt. Solche Erfahrungen sind wie Wegmarken unseres Lebens. Wenn Neues auf uns zukommt, erinnern wir uns daran, wie Gott schon früher geholfen hat. Das schenkt Vertrauen für alles, was noch vor uns liegt.

„Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen.“ (V. 3) Das bedeutet nicht, dass unser Leben immer leicht und eben verläuft. Es gibt Stolpersteine genug. Aber Gott lässt uns nicht fallen. Wenn der Weg steinig wird, reicht ER uns seinen Arm. Wir dürfen uns an Gott festhalten. Vielleicht geraten wir ins Schwanken, doch wir gehen nicht verloren.

Besonders tröstlich finde ich die nächsten Worte: **„Der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.“** Gott ist auch nachts

Angedacht

auf der Hut. Wie oft liegen wir wach und wälzen Gedanken hin und her, während andere längst schlafen. Gott aber wacht. ER übersieht nichts. Auf der Hut sein und behütet sein gehören hier eng zusammen. Gottes Aufmerksamkeit gilt uns zu jeder Zeit.

Der Psalm verwendet dafür ein schönes Bild: **„Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand.“** (V. 5) Auf Samos konnte ich gut nachvollziehen, wie wertvoll Schatten sein kann. Bei starker Sonne schützt uns ein Hut vor Sonnenbrand oder gar einem Sonnenstich. So stellt Gott sich schützend an unsere Seite. Und auch der Mond, von dem im Psalm die Rede ist, kann Menschen durcheinanderbringen. Tag und Nacht, Licht und Dunkel, alle Zeiten unseres Lebens stehen unter Gottes behütender Fürsorge.

Am Ende weitet sich der Blick noch einmal: **„Der HERR behüte dich vor allem Übel, ER behüte deine Seele. Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“** (V. 7-8)

Gott behütet nicht nur unseren Alltag. Er behütet unser Herzstück, das, was uns als Menschen ausmacht: Unsere Seele, unsere Persönlichkeit, unser innerstes Wesen. Und diese Zusage reicht weiter als unser irdisches Leben. Wenn die Zeit gekommen ist, wird Gott auch dann auf uns achten. Er wird uns behütet durch die letzte Grenze hindurch in seine Ewigkeit geleiten.

So dürfen wir leben und vertrauen: Unter Gottes Blick, unter Gottes Schutz, unter Gottes Segen. Heute, morgen und an allen Tagen unseres Lebens. **Denn meine Hilfe kommt von GOTT, dem HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.**

Sandra Döring

Homberger Synode

Reformationsland Hessen: Die „Homberger Synode“

Der Anschlag der 95 Thesen in Wittenberg am 31. Oktober 1517 durch Martin Luther löste die Reformation aus. Im Reichstag zu Worms lernte der 16jährige Landgraf Philipp den 21 Jahre älteren Martin Luther kennen, ebenso den 20jährigen Kaiser Karl V., den erbittertsten Gegner der Reformation.

Der hessische Landgraf bekannte sich als einer der ersten deutschen Regenten zu Luthers Lehre. 1525 hatte er entscheidenden Anteil an der Niederschlagung der Bauernkriege um Thomas Müntzer.

Es war eine ungewöhnliche Konferenz am 21. Okt. 1526 in der Stadtkirche St. Marien in Homberg/Efze. Mehrere Dutzend Pfarrer, Äbte, Ritter und Vertreter hessischer Städte waren Philipps Einladung gefolgt, um ein Gespräch über Luthers Thesen zu führen. Die Stadt lag an Fernstraßen und bot zahlreiche Unterkünfte. War es ein Landtag oder eine Kirchenversammlung?

Es ging um religiöse Fragen, und der vormalige Franziskanermönch Francois Lambert aus Avignon trat mit 158 Thesen für eine radikale Erneuerung der Kirche ein. Er forderte die Abschaffung des Zölibats, der Heiligenverehrung und die Aufhebung der Orden. Philipps Hofprediger Adam Krafft übersetzte vom Lateinischen ins Deutsche. Heftige Einreden des Franziskanervorstehers aus Marburg waren die Reaktion. Dieses Treffen ging als die erste Synode, einer Versammlung von Geistlichen und Laien, in die Geschichte ein. Eine neue Kirchenordnung wurde erarbeitet, die aber von Luther abgelehnt wurde.

Durch die Visitationen der Geistlichen wurden die meisten von der neuen Lehre überzeugt. So wurde Hessen evangelisch.

In den ersten Oktobertagen 1529 lud Philipp die Reformatoren Martin Luther, Huldrych Zwingli, Philipp Melanchthon, den Straßburger Martin Bucer und weitere Reformatoren ein, um über die Abendmahlsfrage zu disputieren. Das „Marburger Religionsgespräch“ erreichte jedoch nicht die Aussöhnung der Reformatoren, wie von Philipp beabsichtigt. Erst 1573 kam in Leuenberg bei Basel eine Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft der lutherischen und reformierten Kirchen Europas zustande (Leuenberger Konkordie).

Homberger Synode

1527 hob Philipp sämtliche 37 Klöster auf. Ihre Einnahmen flossen in Sozialfonds und in die neu gegründete erste evangelische Universität in Marburg.

Die Klöster Haina, Merxhausen und Riedstadt wurden in Hospitäler umgewandelt, später waren es psychiatrische Zentren unter dem Landeswohlfahrtsverband und dessen Tochter Vitos.

1539 wurde durch Martin Bucer die „Ziegenhainer Zuchtordnung“ ausgearbeitet, die u.a. die Konfirmation einführt. Die Kindertaufe blieb die Regel, und Heranwachsende sollten unterwiesen werden und nach dem Konfirmandenunterricht ein Bekenntnis ablegen und das erste Abendmahl empfangen.

Bucer hatte in dem selben Jahr die Reformation in Straßburg eingeführt. Im Elsass, in der Schweiz und in Süddeutschland ist der Reformator bis heute bekannt.

Nach seiner Flucht nach England führte er zusammen mit König Edward VI. die Reformation dort ein. Brigitte Diele

vgl. Klaus Brill: Hessen-Pionierland der Reformation, Kassel 2017



Reformationsfenster von 1893 in der Stadtkirche St. Marien in Homberg (Efze) – In der Mitte Landgraf Philipp und Kanzler Johannes Feige, links Hofprediger Adam Krafft und rechts mit Tonsur (vermutlich) der ehemalige Franziskaner François Lambert

LIFE IN 4D

Gospelgottesdienst

mit dem Kirchenkreisgospelchor

„Come Together“

am 1. November
2026
um 18 Uhr in der
evangelischen
Kirche
in Sterzhausen



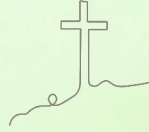
Pilgertag für Frauen

PILGERTAG FÜR FRAUEN

Übergänge im Leben bewusst gehen

Samstag, 5. September 2026

9:30 Uhr, Ev. Kirche Kleinseelheim



Ein Tag zum Innehalten und Weitergehen. Wir nehmen uns Zeit zum Gehen, Schweigen, Nachdenken und Austauschen. Spirituelle Impulse entlang des Weges laden dazu ein, den eigenen Übergängen im Leben nachzuspüren.

Start und Ziel: Ev. Kirche Kleinseelheim

Strecke: ca. 10 km (Hin- und Rückweg)

Bitte mitbringen: Rucksackverpflegung, wetterfeste Kleidung, ein kleines Handtuch und evtl. eine Sitzunterlage

Anmeldung:

Martina Gücker – frauenarbeit.kirchhain@ekkw.de

Die Teilnehmerinnenzahl ist begrenzt.



Gottesdienste/ Veranstaltungen

Sonntag, 13. September, 18.00 Uhr, Sarnau

Musikalische Abendandacht

Mit Peter Groß an der Orgel, Philip Schütz Trompete.

Mittwoch, 16. September, 19.30 Uhr, Sarnau

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Informationen/ Austausch über die Zukunft
unserer kirchlichen Gebäude

Freitag, 25. September, 19.30 Uhr, Banghaus

in Kooperation mit dem Kulturverein Goßfelden:

Paul Gerhardt: sein Leben, seine Werke

Samstag, 3. Oktober, 11.00 Uhr, Isenbergs Brücke

Andacht beim Kartoffelfeuer

Sonntag, 4. Oktober, 11.00 Uhr, Sarnau

Erntedankfest mit Posaunenchor

anschließend Suppensonntag

wer möchte eine Suppe und/ oder Nachtisch beisteuern.

Anruf oder Mail genügt.

Sonntag, 1. November, 18.00 Uhr, Sterzhausen

Lahntal-Gospelgottesdienst

mit dem Gospelchor des Kirchenkreises "Cometogether"

Gottesdienste/ Veranstaltungen

Samstag, 14. November, 19.30 Uhr, Sarnau

Konzert mit "Tenöre4you"

Kartenvorverkauf

14. NOV.
19:30h

Kirche Sarnau
Lahntal-Sarnau Hauptstraße 39

Kartenvorverkauf: In Caldern: Präsent Ecke, Mühlenstr. 4
Lotze Oma - Dein Dorfladen, Mühlenstraße 10
In Sterzhausen: My Flora Blumen, Wittgenst.Str.16
In Marburg: Tourist- Info Bahnhof, Bahnhofstraße 25
In Biedenkopf: TUI, Am Bahnhof 12-16
Bad Berleburg: Reisebüro Wittgenstein, Bahnhofstr. 1b
u. bei allen www.eventim.de VVK-Stellen

Sonntag, 15. November Volkstrauertag, 10.00 Uhr
Ehrenmal Sarnau

mit Posaunenchor und Ortsvorsteher

11.00 Uhr Ehrenmal Goßfelden

mit Posaunenchor und Ortsvorsteher

Sonntag, 22. November, Ewigkeitssonntag, 10.00 Uhr, Sarnau

mit Verlesung der Verstorbenen,
anschließend Gang zum Friedhof mit Andacht
mit Posaunenchor

11.30 Uhr Goßfelden, Andacht auf dem Friedhof mit

Posaunenchor, **12.00 Uhr Gottesdienst Goßfelden**

mit Verlesung der Verstorbenen.

1. Advent, Sonntag, 29. November, 17.30 Uhr,
Goßfelden

mit Kirchenchor, anschließend Basar, Heißgetränke/Bratwurst.
Der Erlös ist zugunsten des Kinderhospizes in Hermannstadt,
Siebenbürgen

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer
Homepage bzw. „Lahntal aktuell“,

Lebendiger Advent

Alle Jahre wieder...

Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder vor verschiedenen Häusern treffen. Jeden Tag um **18.00 Uhr** vor einer anderen Tür, hören eine Geschichte, singen zusammen und pflegen bei einem Becher Punsch/Glühwein die Gemeinschaft.

Bitte einen Becher/Tasse mitbringen.

**Wer Gastgeber oder Gastgeberin sein möchte,
meldet sich bitte unter 06423/7344
oder sabine.bosshammer@ekkw.de
an.**

Folgende Tage sind geplant:

Montag	30.11.
Dienstag	01.12.
Mittwoch	02.12. Adventsandacht, 18.00 Uhr
Donnerstag	03.12.
Freitag	04.12.

Montag	07.12
Dienstag	08.12.
Mittwoch	07.12. Adventsandacht, 18.00 Uhr
Donnerstag	10.12.
Freitag	11.12.

Montag	14.12.
Dienstag	15.12.
Mittwoch	16.12. Adventsandacht, 18.00 Uhr
Donnerstag	17.12.
Freitag	18.12.

Adventsbasar

Der Adventsbasar gehört inzwischen zu einer guten Tradition in unserer Gemeinde. Am Sonntag, 29. November, leiten wir die Adventszeit ein.

17.30 Uhr Gottesdienst in Goßfelden
mit dem Kirchenchor

Im Anschluss öffnet der Markt im Banghaus seine Pforten.



Es gibt:
Marmelade, Kekse,
Gebasteltes, Genähtes,
Sterne, Engel,
Likör,
Socken
und manches mehr.



Wir freuen uns, wenn sich Menschen mit kreativen Ideen einbringen. Das steigert unser Angebot.

Alles, was an diesem Abend eingenommen wird, geht zu 100% an unser Projekt „Kinderhospiz in Hermannstadt“

Adventskränze/Adventsgestecke

Können wieder bei uns vorbestellt werden.
Mindestpreis 25€

Bitte unter der Nummer 06223/7344 oder per Mail
pfarramt.gossfelden@ekkw.de melden.



Unser Vikar



Hallo,
mein Name ist Simon Kropat, ich bin 25 Jahre alt und werde ab dem 1. September mein Vikariat in der Kirchengemeinde Goßfelden-Sarnau beginnen. Ursprünglich komme ich aus Willingshausen, aus der Schwalm.

Ich habe vor kurzem mein Studium der Theologie in Marburg abgeschlossen, wo ich auch neben einem kleinen „Auslandsjahr“ in Kiel hauptsächlich studiert habe.

Ich bin ein großer Frankreich-Fan, vor allem die Bretagne hat es mir als Urlaubsziel immer wieder angetan. Ansonsten bin ich leidenschaftlicher Chorsänger, verbringe meine Abende häufig gemütlich mit einem Buch oder Brettspielen und bin auch gerne mal zu Fuß in der Natur unterwegs.

Außerdem koche und backe ich gerne, wobei ich nur schwerlich ein Lieblingsgericht nennen könnte. Musikalisch höre ich viel aus den Achtzigern und Neunzigern und habe eine Vorliebe für Phil Collins.

In meinem Vikariat freue ich mich vor allem darauf, viele neue Menschen kennenzulernen, Dinge auszuprobieren und viele neue Erfahrungen zu machen. Ganz nach meinem Konfirmationsspruch aus Josua 1,9 weiß ich, dass ich mich dabei immer auf Gott verlassen kann, auch wenn manche Dinge einmal nicht beim ersten Versuch funktionieren sollten.

Kirchenbücher

Keine Angaben in der ONLINE-Ausgabe!

Gruppen und Kreise



POSAUNENCHOR LAHNFELS

Goßfelden, Banghaus
mittwochs, 19.00 Uhr
Kontakt: Roland Tober Tel. 96 47 40



KIRCHENCHOR LAHNFELS

Goßfelden, Banghaus
dienstags, 19.00 Uhr
Kontakt: Regina Spehrer-Diebel, Tel. 73 87



GITARRENCLUB SAITENWIND

Sarnau, Gemeinderaum
dienstags, 19.30 Uhr
Kontakt: Melanie Jauch, Tel. 54 32 70
Simone Pitz, Tel. 9 69 86 66

BEGEGNUNGSCAFÉ FÜR ASYLBEWERBER MIT DEUTSCHUNTERRICHT

Goßfelden, Banghaus
LETZTEN MITTWOCH IM MONAT: 16.00 -18.00 UHR
Kontakt: Sabine Barth, Tel. 06421/ 32 21 8

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Goßfelden, Pfarrhaus
vierzehntäglich,
mittwochs, 19.15 Uhr
Kontakt: Kirsten Balzereit
Tel. 54 49 64 6



Adressen

PFARRAMT GOßFELDEN / SARNAU

PFARRERIN SANDRA NIEMANN, Roßweg 16, 35094 Lahntal

Tel. 06423 / 7342 email: pfarramt.gossfelden@ekkw.de

Homepage: www.kirche-lahnfels.de

VERWALTUNGSASSISTENTIN

Sabine Bosshammer Tel. 06423 / 7344

KIRCHENVORSTAND IN GOßFELDEN

Sabine Boßhammer	Brunnenquell 26	Tel. 926833
Thorsten Diele	Eichendorffweg 1	Tel. 5418520
Thomas Kleindopf	Cyriax Str. (Mr)	Tel. 015112489217
Wolfgang Kühl	Hegefeld 30b	Tel. 964241
Oliver Pfaar	Lindenstr. 5	oliver@pfaar.org
Nicole Schmitt-Kranz	Marburger Str. 14	Tel. 7744
Roland Tober	Roßweg 36	Tel. 964740
Carola Wonneberger	Am Stiedel 14	Tel. 541766

KIRCHENVORSTAND IN SARNAU

Ute Dammshäuser	Hauptstr. 9	Tel. 4094
Siegfried Kaul	Sepp-Herberger-Str. 16a	Tel. 3345
Jasmin Möschet	In der Lache 11a	Tel. 5443318

KÜSTERIN IN GOßFELDEN

Bärbel Lies	Am Rodenbach 21	Tel. 7962
-------------	-----------------	-----------

KÜSTEREHEPAAR IN SARNAU

Helga und Karl Dersch	Hauptstr. 38	Tel. 1321
-----------------------	--------------	-----------

VERMIETUNG GEMEINDERÄUME IN GOßFELDEN

Sabine Bieker	Erlenweg 7a	Tel. 51846
---------------	-------------	------------

SPENDENKONTO DER KIRCHENGEMEINDE:

Kirchenkreisamt Marburg / DE17 5335 0000 0000 0124 67 / HELADEF1MAR

Verwendungszweck: Kirchengemeinde Goßfelden—Sarnau

IMPRESSUM:

Herausgegeben im Auftrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde Goßfelden-Sarnau;

Redaktion: Brigitte Diele, Regina Spehrer-Diebel, Marion Weber,

Pfrin. Sandra Niemann, Sabine Bosshammer (Kirchenbücher)

Auflage: 350 Stück

Druck: Offset-Friedrich, Ubstadt / Redaktionsschluss: 10. August 2026

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt von dem GOTT,
der Himmel und Erde gemacht hat.

ER wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.

Der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Der HERR behütet dich.

ER ist ein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dir des Tages Sonne nicht schade
noch der Mond des Nachts.

ER behüte dich vor allem Übel,

ER behüte deine Seele,

Gott selbst behüte deinen

Ausgang und Eingang

von nun an bis in Ewigkeit.

Übersetzung: Jörg Zink

